



a. hartrodt
TRANSPORT IS OUR BUSINESS

Nähe ist immer Plan **a**

Geschäftsbericht 2024



Wir bei a. hartrodt sind in der Welt unterwegs, schon immer, klar: Logistik ist unsere Leidenschaft. Heute sehen wir, wie diese Welt sich gefühlt im Minutentakt verändert, und sind aufgefordert, schnell zu denken und flexible Lösungen zu finden. Dabei setzen wir seit 138 Jahren auf einen bewährten Erfolgsfaktor: Nähe. Wir sind da. Am liebsten vor Ort.

Dadurch verstehen wir mehr. Und wir sehen mehr. Mehr Möglichkeiten, Tools und Wege, die wir dann auch direkt umsetzen – in nachhaltigen Logistikkonzepten und einer offenen, vertrauensvollen Arbeitskultur.

So klickt man sich durch den Bericht:

9



Menschen



Lösungen

12



Sicherheit

Inhalt

Brief	3
Storys	6
Philosophie	6
Menschen	9
Lösungen	12
Sicherheit	14
Nachhaltigkeit	16
Umwelt	18
Soziale Belange	19
Governance	21
Geschäftsentwicklung	22
Im Überblick	22
Das Unternehmen	23
Marktumfeld	24
Wirtschaftsbericht	25
Chancen und Risiken	28
Prognosebericht	29
Konzernabschluss	30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Konzernbilanz	31
Konzernkapitalflussrechnung	32
Informationen & Kontakt	34





v.l.n.r.: Felix Wenzel,
Jan van Tienhoven,
Andreas Schrön

»Dank unseres hohen
Leistungswillens be-
grüßen wir den Wandel
und öffnen uns für
Zukunftstechnologien.«

Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Geschäftspartner
und Kunden,

haben Sie sich schon einmal gefragt, was einen exzellenten Fußballer auszeichnet? Oder einen exzellenten Rennfahrer? Die Antwort ist ebenso einfach wie bedeutsam: Beiden gelingt es, mit Aufmerksamkeit besonders nah an der Situation zu sein. Sie haben einen klaren Fokus: die nächste Entscheidung für den besten Weg zum Ziel.

Die beiden Beispiele beschreiben sehr gut, woran wir uns in unserem Alltag orientieren. Wir wollen für unsere Kunden stets die beste Lösung finden. Welche das sein wird? Das entscheidet sich, sobald wir die genauen Anforderungen unserer Kunden kennen.

So erschließt sich, warum wir für uns sagen: „Nähe ist immer Plan a.“ Als Logistikunternehmen leben wir von der Bewegung auf den globalen Märkten. Im Wettbewerb wirklich erfolgreich macht uns, dass wir diese Bewegung lokal und individuell anstoßen. Nur über das unmittelbare Vor-Ort-Sein haben wir den Einblick in die Voraussetzungen, an die wir anknüpfen können, um die Ware unserer Kunden optimal auf den Weg zu bringen.



Felix Wenzel, geschäftsführender Gesellschafter
der Konzernholding in Hamburg

»Mit unserer neuen Vision und Mission können wir viel agiler und zielgerichteter auf Probleme reagieren.«

Aus diesem Blickwinkel gesehen ist die aktuelle Volatilität der Märkte ein Umstand, der unserer Positionierung entgegenkommt: Unsere Nähe ist ein besonderer Garant für Qualität – gerade unter komplizierten Rahmenbedingungen.

Und kompliziert ist die Situation zurzeit wahrlich: Der Krieg in der Ukraine und eine angespannte Lage im Roten Meer sind nur zwei Beispiele für die zahlreichen und zum Teil bereits länger anhaltenden geopolitischen Auseinandersetzungen. Die Geldpolitik der Zentralbanken blieb 2024 zu großen Teilen weiter restriktiv, Inflation und Zinsen bewegten sich weiter auf einem erhöhten, wenn auch gesunkenen Niveau. Dies zusammen minderte in vielen Ländern die Kaufkraft, bremste

Unternehmensinvestitionen und erschwerte das Wirtschaftswachstum. Hinzu kommt seit Jahresbeginn 2025 die US-amerikanische Zollpolitik. Sie senkt die Berechenbarkeit in den Märkten noch einmal deutlich. Für unseren Heimatmarkt Deutschland und Europa gestaltete sich die Situation 2024 besonders herausfordernd.

Vor diesem Hintergrund können wir mit unserer Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr zufrieden sein. Unsere bestehenden Kunden sind uns treu, neue Kunden kommen hinzu. Auf die Nachfrageveränderungen in den Regionen und Frachtkosten konnten wir uns problemlos einstellen.

Auch mit unseren Digitalisierungsprojekten kommen wir gut voran. Wir sind davon überzeugt: Neben dem sicheren und schnellen Transport ist der Faktor „Information“ eine immer wichtiger werdende Größe für einen optimalen Kundennutzen. Dabei geht es um weit mehr als das Tracking der Waren. Unser Interesse gilt zunehmend den vor- und nachgelagerten Prozessen: So wollen wir zukünftig noch besser auf Kundenanforderungen eingehen. Das wird uns gelingen, indem wir uns noch mehr mit ihren Bedürfnissen und Routinen vertraut machen. Dies wird unsere Servicequalität auf ein neues Level heben.

Auf der Ertragsseite hätten wir uns ein besseres Jahr gewünscht. Bei gestiegenen Umsätzen

drückte der Markt im ersten Halbjahr auf die Speditionsmargen. Zur Jahresmitte stellte sich bei der Preissetzung eine Bodenbildung ein und im Verlauf des zweiten Halbjahres eine Erholung. Insgesamt erzielten wir damit zum Jahresende ein deutlich besseres Ergebnis, als wir zur Jahresmitte noch angenommen hatten.

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen. Unsere Kunden sollen jeden Tag erleben, dass dies den Unterschied macht. Nicht die Größe ist unser Vorteil, sondern unsere Beweglichkeit – auch im strategischen Denken und Handeln. Wir sind neugierig und sehen in Herausforderungen immer die Chance. Deshalb hat Innovation bei uns grundsätzlich einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig dürfen sich unsere Kunden jederzeit darauf verlassen, dass unser Handeln auf einem festen Fundament beruht. Unser Wort gilt, nicht nur heute, sondern immer.

Im vergangenen Jahr haben wir uns intensiv mit unseren Werten und unserer Vision beschäftigt. Rund um den Globus haben wir in unseren Teams darüber gesprochen, mit welcher Haltung, mit welchen Zielen und mit welchem Leistungsversprechen wir für unsere Kunden da sein wollen. Diese Auffrischung hat unseren Corporate-Spirit noch einmal gestärkt und hilft uns dabei, unsere Aufgaben auch in Zukunft an jedem Ort der Welt in derselben Qualität zu lösen.



Über Anteilsübertragungen auf die jüngere Generation haben wir zuletzt auch unsere Gesellschafterstruktur weiter in Richtung Zukunft entwickelt. Auch das ist ein Charaktermerkmal eines Familienunternehmens: Die Zukunft bereitet man rechtzeitig und vorausschauend vor.

Was erwartet uns im laufenden Jahr und darüber hinaus? Schon die Auftaktmonate zeigen: Wir bewegen uns weiterhin in einem anspruchsvollen Umfeld. Im Moment sehen wir kaum Anzeichen, dass sich wesentliche Parameter in eine positive

Richtung verändern werden, weder weltpolitisch noch wirtschaftlich. Im Gegenteil: Die immer wieder neu in den Geschäftsalltag eingreifenden Handelsbeschränkungen durch Zölle stören die Beziehungen zwischen den Ländern und Handelsräumen erheblich. Dies wird viele Wirtschaftsakteure zu unternehmerischer Zurückhaltung bewegen.

Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass sich die Warenströme neue Wege suchen werden. Der asiatisch-pazifische Raum, aber auch Südamerika gewinnen für uns weiter an Bedeutung. Unabhängig davon bleiben aber alle Regionen und Frachtarten für uns interessant: Wir sind rund um den Globus an den relevanten Spots vor Ort. So können wir uns mit unseren Leistungen jederzeit auf die Nachfrageentwicklungen einstellen und Marktopportunitäten für uns nutzen.

Wirtschaftlich erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Umsatzanstieg und ein verbessertes positives Net Income nach Steuern. Auch für den Operating/Free Cashflow erwarten wir deutlich positive Werte. Unsere Bilanz ist weiterhin sehr solide, sodass wir unsere

Jan van Tienhoven,
geschäftsführender Gesellschafter
der Konzernholding in Hamburg

unternehmerischen Entscheidungen jederzeit frei von Nebenbedingungen treffen können. Für die Fortsetzung unseres Erfolgs werden wir nah an unseren Kunden bleiben und intensiv an unseren Kostenstrukturen arbeiten. Dabei helfen uns der Ausbau unserer Services, das Verschanken unserer Prozesse und die Optimierung unserer Strukturen.

Auch wenn der Wettbewerb um die Kunden und der Marktdruck steigen werden, sehen wir dank unserer Agilität gute Chancen, dass wir in den kommenden Jahren weiter wachsen können. Wir sprechen nicht nur von Qualität, Verantwortung und Kundennähe. Wir leben diesen Anspruch bei jeder Aufgabe, die uns unsere Kunden stellen.

Wir danken Ihnen, liebe Geschäftspartner und Kunden, für Ihr Vertrauen. Gemeinsam mit unseren mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freuen wir uns darauf, dass wir es Ihnen auch in Zukunft mit Bestleistung zurückzahlen dürfen. Wir bleiben gern an Ihrer Seite und kümmern uns darum, dass Ihr Gut sicher ans Ziel kommt.

Hamburg, im August 2025

Ihre

Felix Wenzel, Jan van Tienhoven
und Andreas Schrön

Andreas Schrön, Chief Financial
Officer in der Konzernholding





a uf Kurs



Philosophie „We are your Master Navigator in Logistics“:
Mit einer klaren Positionierung
und einem starken einheit-
lichen Wertekompass gehen
wir die Zukunft an.

Im Gespräch mit Felix Wenzel, geschäftsführender
Gesellschafter a. hartrodt

**Was war der Auslöser dafür, Ihre Vision, Mission
und Werte jetzt neu auszurichten?**

Ich wollte zurück zu unserem Kern. Wer sich mit
Werten beschäftigt, landet fast automatisch bei
Vision und Mission. Also habe ich es mir vor-
genommen und begonnen.

**Wie ist/war der interne Prozess dahinter? Wer
war alles daran beteiligt?**

Zunächst habe ich viel allein erarbeitet – das war
ein intensiver Lernprozess. Als ich zufrieden war,
habe ich meine Version im HQ vorgestellt. In einer
Gruppe von acht Personen haben wir intensiv dis-
kutiert, die Vision sogar noch einmal verändert.



Unsere Werte auf einen Blick



UNSERE VERBUNDENHEIT ZEICHNET UNS AUS.

Sie ist unser gemeinsamer Herzschlag, unser Leitprinzip – über Generationen, Funktionen und Erfahrungen hinweg. Sie stärkt unser Miteinander, unsere Kundenorientierung, unsere Werte und ist der Antrieb für unseren Erfolg. So meistern wir den Wandel, bleiben als Team kraftvoll auf Kurs – und sichern unser Vermächtnis.

UNSER LEISTUNGSWILLE TREIBT UNS AN.



Er ist Teil unseres Wesens und bildet die Grundlage für unsere Resilienz in einer sich ständig wandelnden Branche. Mit Innovationskraft, fähigen Mitarbeitern und klaren, kundenorientierten Zielen streben wir nach Spitzenleistungen, die einen bleibenden Eindruck in der Logistikbranche hinterlassen.



UNSERE ZUVERLÄSSIGKEIT KENNZEICHNET UNSERE ARBEITSWEISE.

Sie ist fest in unserer DNA verankert – spürbar in jedem Transport, jeder Partnerschaft, jeder Entscheidung. Mit Sorgfalt, Präzision und transparenter Kommunikation sichern wir Qualität und Vertrauen. So bleiben wir, was wir versprechen: ein verlässlicher Partner.

INTEGRITÄT, DAFÜR STEHEN WIR.



Sie prägt unser tägliches Handeln – fair, transparent und wertebasiert. Wir übernehmen Verantwortung, treffen ethisch fundierte Entscheidungen und kommunizieren transparent. So schaffen wir Vertrauen, fördern Vielfalt und stärken jeden Tag unser Bekenntnis, ein aufrichtiger Akteur in unserer Branche zu sein.

Was bedeutet die neue Vision und Mission für Sie persönlich?

Ich habe die erste Version selbst geschrieben – vor allem bei den Werten war es ein Lern- und Reflexionsprozess. Das war manchmal wie ein Blick in den Spiegel, aber auch eine schöne Reise zurück zur eigenen Prägung. Besonders inspiriert hat mich der Teamspirit bei der finalen Vision. Der „Master Navigator“ steht für jemanden, der seinen Weg kennt, bewusst handelt und ein klares Ziel verfolgt.

Um Ihre Mitarbeiter weltweit zu erreichen, haben Sie eine breit angelegte Kampagne gestartet. Aus welchen Maßnahmen besteht die genau?

Gestartet sind wir mit dem Onboarding der Regionaldirektoren – inklusive schriftlichem Feedback, das großartig war. Danach trafen wir uns mit den Managing Directors der einzelnen Regionen, um die verschiedenen Themen vorzustellen und darüber zu diskutieren. Zum Abschluss gab es ein „Launch Package“ für jedes Office – inklusive Videos und aller Unterlagen. Jedes Office hat eigene Wege gefunden, diese Werte, Vision und Mission ins Team zu kommunizieren: bei Ausflügen, einem Team-Frühstück, in einem Meeting oder bei Afterhour-Drinks. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Eigeninitiative dabei entstand.

In Santa Cruz (Bolivien) bringt unser Team die Werte zum Leben: durch aktiven Austausch, partnerschaftliche Zusammenarbeit und nachhaltiges Engagement. Gemeinsam schaffen wir Verbindungen, die über Ländergrenzen hinaus wirken.



Wie ist bislang das Feedback aus den unterschiedlichen Ländern? Gab es ein Feedback, an das Sie sich besonders gern erinnern?

Die folgenden drei Kommentare haben mich unter anderem erreicht. Mich überzeugt vor allem, dass die Intention unseres Tuns so positiv aufgenommen wird.

„Company values are the core principles that define how your company approaches work, interpersonal collaboration, and employee well-being. Great to be shared.“

Elyn Jiang, Regional Organization and Strategic Accounts Manager NEA (Northeast Asia) in Hongkong

„Company values are very important and the Corporate Communication team did a great job so it can reach all employees worldwide.“

Kenan Ertürk, Sales Manager, Shanghai

„A fantastic job explaining how these values shape our daily work.“

Simone Fox, Office Administrator in Sydney

Welche Herausforderungen gab es auf dem Weg zur Neuausrichtung? Zum Beispiel zwischen den internationalen Standorten, unterschiedlichen Jobkulturen ...

Der Start verlief vielversprechend, doch wie bei jeder echten Veränderung zeigt sich der Erfolg im



zweiten und dritten Schritt. Das Umsetzen in Strategie ist im vollen Gange und da darf es auch mal herausfordernd sein. Es ist ja auch neu. Wichtig ist, die Veränderung und den Prozess mitzugehen und zu unterstützen.

Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Werte auch in Zukunft nicht nur in der Zentrale verstanden werden, sondern auch von Ihren Partnern in anderen Zeitzonen gelebt werden können?

Unsere Werte sind kein neues Konzept, sondern fest in unserer DNA verankert. Wir haben sie formuliert und geschärft. Sie müssen natürlich weltweit erlebbar sein, nicht nur im HQ. Dazu hatte ich viele Gespräche und Austausch. Wichtig ist, die Werte im Fokus zu halten und auch Themen darauf aufzubauen. Deshalb haben wir uns gerade am Anfang die Zeit genommen, die Regionen und Länder gut abzuholen.

Weltweite Logistik durchlebt eine Zeit des Umbruchs. Wie passen Ihre unternehmerischen Werte – wie Verbundenheit oder Integrität – in diesen Hochleistungsalltag?

Unser Erfolg beruht auf einem starken Miteinander. Unser diverses Team zieht an einem Strang – getragen von einer klaren Vision, die uns auch in bewegten Zeiten verbindet. Auch die Zusammenarbeit über Generationen hinweg sorgt für eine dynamische Kultur. Bei allem, was wir tun, stellen wir unseren Kunden in den Mittelpunkt und fühlen uns unseren Werten verpflichtet. Unsere Verbundenheit ist dabei der gemeinsame

Herzschlag, der für unseren Erfolg und ein bleibendes Vermächtnis sorgt.

Dabei arbeiten wir nach höchsten ethischen Standards. Integrität, Fairness und Transparenz haben in all unseren Interaktionen Priorität. So bauen wir vertrauensvolle Beziehungen auf – im Wissen, dass unser Handeln unseren Werten entspricht. Wir übernehmen Verantwortung und fördern kontinuierliche Verbesserung. Unsere Entscheidungen beruhen auf ethischen Grundsätzen. So stellen wir in allen Aspekten unseres Unternehmens, von der komplexen Logistik bis hin zur Unternehmensphilosophie, faires und rechtlich einwandfreies Handeln sicher. Kulturelle Vielfalt sehen wir als Stärke und behandeln jeden Menschen mit Respekt.

Vielen Dank für das Gespräch und Ihre Einblicke.

Was Vision und Werte in Zukunft verändern können.

Interne Messgrößen

Bereich	Messgröße
Mitarbeiterengagement & Zufriedenheit	Steigende Zufriedenheit, sinkende Fluktuation, höhere Beteiligung an Weiterbildungen.
Innovationskultur	Mehr proaktive Vorschläge und Innovationen, Projekte aus interdisziplinärer Zusammenarbeit.
Führung & Werteverankerung	Führungskräfte nennen Beispiele für gelebte Werte; verbesserte interne Kommunikation und Zielverständnis.

Externe Messgrößen

Bereich	Messgröße
Kundenloyalität & Wahrnehmung	Steigende Kundenzufriedenheit, stärkere Verknüpfung der Marke mit Kernwerten.
Nachhaltigkeit & soziale Verantwortung	Geringerer ökologischer Fußabdruck, mehr soziale Initiativen mit messbarem Nutzen.
Partnerschaften & Reputation	Partner bestätigen Werteorientierung und Qualität der Zusammenarbeit.



a

m Ort des Geschehens

Arbeitsplatz mal anders:
Azubi Ferhat Altindas
wechselt vom Büro in einen
Schwerlasttransport.

Menschen Wie unser Geschäft funktioniert, wie unsere Märkte ticken, das lernt man nicht aus Fachbüchern. Ausbildung bei a. hartrodt bedeutet, hautnah dabei zu sein.

Nachts durch Norddeutschland

Wenn andere schlafen, startet bei uns das Abenteuer Ausbildung: Azubi Ferhat Altindas hat die Chance genutzt und war bei einem nächtlichen Schwerlasttransport von Pfronten nach Hamburg mitten im Geschehen – live in der Fahrerkabine. 39 Tonnen, überdimensionale Maße und jede Menge Funkkontakt mit dem Begleitfahrzeug: „Im Rückspiegel habe ich wirklich nur die Kiste gesehen“, erzählt Ferhat begeistert. Die Fahrt



In der Trainingsakademie in Malaysia wird Wissen spannend vermittelt.



Auslandspraktikum in Singapur, Malaysia oder Vietnam? Alles eine Frage der Logistik.

startete für ihn um 1:30 Uhr an einer Raststätte bei Bremen und führte bis zum Containerterminal Tollerort.

Für Ferhat ein Highlight seiner Ausbildung: raus aus dem Büro, rein in die Praxis. „Wir versuchen, allen interessierten Auszubildenden einen Einblick in die praktische Abwicklung zu ermöglichen“, sagt Alexandra Fethke, Department Manager Sea Freight Projects. Und Ferhat? Der schrieb nach der Tour nicht nur sein Berichtsheft, sondern auch gleich noch einen Intranet-Artikel. Und während die Fracht per Schiff nach Shanghai unterwegs ist, geht es für Ferhat um 9 Uhr morgens nach seiner Nachtschicht endlich in den wohlverdienten Feierabend.

Tropische Hotspots für den Nachwuchs

Speditionswissen wächst mit kulturellen Erfahrungen. Bei a. hartrodt heißt das: ab nach Malaysia! Junge Mitarbeiter mit ein bis fünf Jahren Berufserfahrung können an der firmeneigenen Trainingsakademie in Shah Alam teilnehmen. Acht bis zehn Wochen lang lernen sie nicht nur den lokalen Speditionsalltag kennen, sondern auch, wie interkulturelle Zusammenarbeit wirklich funktioniert.

Vormittags stehen unter anderem Englischkurse auf dem Plan, nachmittags geht's ins Büro, mitten rein in die Berufspraxis. Die Teilnehmer leben in einer Wohngemeinschaft, teilen sich ein Auto und organisieren ihren Alltag selbst. Laura Meyn besuchte 2013 nach der Ausbildung zur Speditionskauffrau die Trainingsakademie: „Die Kollegen sind sehr herzlich und gastfreundlich. All das fördert die globale Zusammenarbeit enorm.“ Heute leitet sie die Niederlassung in Hamburg – und kennt ihre asiatischen Kollegen persönlich. Eine Erfahrung, die verbindet.

Wenn wir es einer Gruppe Azubis ermöglichen, unsere Büros in Singapur, Malaysia oder Vietnam kennenzulernen, dann ist das der Start in ein siebenwöchiges, internationales Abenteuer. Zurück kommen sie mit jeder Menge wertvollem Wissen über lokale Prozesse, die sie mit ihren Teams teilen – und einem ungleich größeren Bündel an wertvollen Erfahrungen und Einblicken in verschiedene Kulturen. „In den ersten vier Wochen konnte ich bereits Einblicke in die

Bereiche Seefracht, Luftfracht und Kundenservice gewinnen“, berichtet Sarah Engel begeistert aus ihrem Praktikum in Kuala Lumpur.

Für Azubi Colin Lietzau öffnete sich in Singapur nicht nur beruflich eine spannende, neue Welt: „In meiner Freizeit war ich besonders viel in der Stadt unterwegs und sah jedes Mal etwas Neues.“ Auch für David Lugo war die Vietnam-Zeit zweifellos großartig: „Diese Erfahrung hat nicht nur mein Fachwissen bereichert, sondern auch meinen kulturellen Horizont erweitert und mir geholfen, mich sowohl persönlich als auch beruflich weiterzuentwickeln.“



Im Rampenlicht

Vier Filme, echte Einblicke in den Berufsalltag, volle Azubi-Power: Unsere Nachwuchstalente haben vor und hinter der Kamera gezeigt, wie Ausbildung heute geht. „Die Idee kam schon bei meinem Vorstellungsgespräch“, erzählt Alexander Albus, dualer Student im Logistikmanagement – und treibende Kraft hinter der Videoproduktion. Zusammen mit anderen Azubis plante, drehte und schnitt er einen Imagefilm zur Ausbildung und drei Kurzfilme zu den Ausbildungsberufen bei a. hartrodt.

Vom Skript bis zum letzten Schnitt saß jedes Detail – mit Unterstützung der HR-Abteilung und jeder Menge Leidenschaft für die Idee. In den Clips erzählen Azubis, warum sie sich bei a. hartrodt wohlfühlen: vom tollen Teamspirit bis zur Zusammenarbeit mit internationalen Standorten. „Alex kennt a. hartrodt aus Azubi- und Bewerbersicht“, sagt HR Business Partner Katarina Ognjuk. Und genau das macht die Kampagne so glaubwürdig.

Deutschlandweit werden bei uns aktuell 45 junge Talente in vier Ausbildungsberufen gefördert: Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Kaufleute für Büromanagement, Fachinformatiker Systemintegration und Fachinformatiker Anwendungsentwicklung. Im Bereich Logistikmanagement und Informatik sind auch duale Studiengänge möglich.

 **Die Filme sind auf unserer Karriereseite zu sehen.**



Mobile Recruiting:
Unsere Azubis produzieren Videos für Azubis.

Ausbildung bei





a

vanti

Lösungen Regionale Consolidation-
Lösungen für See- und
Luftfrachten bieten unseren
Kunden einen zuverlässigen
und zeitgemäßen Service.
Eine Hochburg? Genua.

Plus 500 % in zwei Jahren: MED HUB LCL

In nur zwei Jahren hat sich unser MED HUB LCL in Genua zu einem echten Wachstumsmotor entwickelt: Das mit eigenen Ressourcen abgewinkelte Volumen stieg um satte 500 %. Von Italien, Spanien, Griechenland, Portugal oder der Türkei gehen hier jede Woche Sammelcontainer auf die Reise zu 64 Zielen weltweit. Möglich macht das ein 3.750 Quadratmeter großes Lager mit modernster Ausstattung, inklusive drei Temperaturzonen für sensible Ware.

„Im eigenen Lager haben wir die volle Kontrolle über unsere Sammelcontainer und können Kunden sehr agil bedienen“, sagt Glauco Fornes Gil, Regional Business Manager Mediterranean &

Das Sea Service Center bietet
von der Lkw-Abholung bis zur
Verladung des
Sammelcontainers an Bord
alles aus einer Hand.

Southern Africa Headquarters. Team Leader Regional Hub Alessandro Grossi ergänzt: „Wir sind flexibel – auch Sendungen, die kurzfristig angeliefert werden, gehen bei uns noch mit.“ Der Standort bietet zudem Zollabfertigung, Verpackungsservices und kurze Wege: Nur 30 Minuten vom Hafen in Genua entfernt – das spart Kunden Zeit und Kosten.

Ob Möbel, Maschinen oder auch Wein: Der wachsende MED HUB steht für Effizienz, Flexibilität und innovative Logistiklösungen.

LCL-Dienste made in Hamburg (Seefracht)

Weltweite Seefracht, zuverlässig koordiniert – das bieten unsere wöchentlichen Less than Container Load (LCL)-Dienste ab Hamburg. Ob nach Asien, Ozeanien oder Südamerika, die Sammelcontainer bringen Stückgut effizient ans Ziel, zum Beispiel aktuell in nur 16 Tagen nach Veracruz oder in 35 Tagen nach Shanghai.

Möglich macht diesen logistischen Kraftakt unter anderem das Sea Service Center (SSC), welches eng mit den operativen Kollegen einer zur Unternehmensgruppe gehörigen Tochterfirma für Lager- und Umschlagslogistik arbeitet. Die Tochterfirma betreibt ein 1.500 Quadratmeter großes Umschlagslager direkt am Hamburger Hafen. Rund 100 Container pro Woche werden dort gestaut: flexibel, schnell und auch bei kurzfristigen Änderungen lösungsorientiert.

„Dank der räumlichen Nähe zum Hafen kann unser Team am Umschlagslager flexibel handeln und schnell entladen“, erklärt Marcel Cohrs, General Manager Sea Freight Germany bei a. hartrodt in Hamburg.

Frühzeitig werden Kontingente bei Reedereien gebucht, um über den Seeweg verschiedene LCL-Dienste nach Asien, Ozeanien und Südamerika anbieten zu können. „Wir planen einen eigenen Service in die USA“, sagt Nicolai Reeh, Manager Sea Service Center. Für die Kunden heißt das: Von New York aus kann das komplette Land bedient werden.

Doch nicht nur auf dem Wasser überzeugen wir mit smarter Logistik. In der Luft sorgt das Air Service Center (ASC) in Frankfurt für maximale Effizienz. Antonio Velasco und sein Team konsolidieren hier rund 60 % aller Luftfrachtsendungen aus Deutschland zu etwa 70 Destinationen weltweit. Kunden profitieren von monatlichen Flugplänen mit festen Kapazitäten zu attraktiven Raten und extrem kurzen Transitzeiten.

Ob Container oder Palette, See- oder Luftweg: Unsere Logistiklösungen überzeugen nicht nur mit Tempo, sondern auch mit unserer Verlässlichkeit.



Der Hamburger Hafen ist Deutschlands größter Seehafen und der drittgrößte in Europa – somit ein wichtiger Knotenpunkt für den internationalen Handel.



Das 3.750-Quadratmeter-Lager in Genua bietet auch Kühlbereiche.

41

Länder, in denen wir Lagerdienstleistungen anbieten



a

antworten liefern

Sicherheit Von Sendungs-
verfolgung bis Security:
Auf die Anforderungen
unserer Zeit antworten wir
mit digitalen Lösungen,
die unsere Qualität sicher-
stellen und erweitern.

Global Tracking Portal erfolgreich gestartet

Alles für mehr Transparenz: Mit Start im Mai 2024 hat sich unser Global Tracking Portal kontinuierlich weiterentwickelt. „Die Mehrheit unserer Luft- und Seefracht-Sendungen kann live verfolgt werden“, erklärt Yvonne Boldt-Mehl, IT Business Consultant.

Unsere CO₂e-Daten helfen,
Lieferketten nachhaltig
zu optimieren.



> 300

Anwender nutzen bereits unser neues Angebot

Nachdem das Global Tracking Portal als Pilot für Luftfracht-Sendungen startete, wurden in der Folge Seefracht-Funktionen zunächst für Vollcontainer (FCL) bereitgestellt und dann für Sammelcontainer (LCL) komplettiert. „Über 300 Kunden nutzen bereits heute unser neues Angebot“, berichtet die Beraterin.

Unsere Emissionsdaten helfen, Lieferketten nachhaltig zu optimieren: Das System zeigt automatisch auch CO₂e-Emissionen pro Transportweg – ideal für nachhaltige Entscheidungen. Ob Transshipment durch Reedereien oder Verkehrsträger-Wechsel, alle Infos landen in Echtzeit im Dashboard. „Der Kunde kann seine Sendungen auf verschiedenen Routen oder See- mit Luftfracht vergleichen, um seine Lieferketten nachhaltig zu optimieren“, so die Expertin weiter. Bei der Seefracht-Verfolgung berechnet das System die voraussichtliche Schiffsankunft (Estimated Time of Arrival, ETA). „Dafür werden GPS-Daten durch Maschinelles Lernen mit Informationen aus verschiedenen Quellen angereichert“, erläutert sie.

Und es geht weiter: Demnächst sind auch Frachtbriefe und Ablieferbelege zum Download verfügbar. Bereit für die nächste Stufe der Transparenz?

Investition in digitale Sicherheit: Schutz für morgen

Die Bedrohung im Cyberraum ist größer denn je. Deshalb hat Cybersecurity für uns oberste Priorität. Unsere globale IT arbeitet daran, potenzielle Bedrohungen zu erkennen und zu minimieren.

„Technisch entwickeln wir uns stetig – das zeigen uns regelmäßige Audits“, sagt Tonio Schmetz, IT Security Manager in Hamburg. In vielen Ländern liefen Audits zu Zoll- und Luftsicherheitsanforderungen.

Besonders kritisch: Ransomware-Attacken, die ganze IT-Systeme verschlüsseln. Betroffen sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen. „Dabei schleichen sich Hacker in Systeme ein, verschlüsseln die IT-Infrastruktur und fordern Lösegeld“, erläutert der Experte. Wir reagieren auf diese Lage mit regelmäßigen Awareness-Kampagnen – mehrsprachig und praxisnah. So lernen alle Mitarbeiter weltweit, wie man Phishing erkennt und richtig reagiert.

Und weil Cyberkriminelle zunehmend auf neue Technologien wie KI setzen, bleibt auch unsere globale IT immer am Ball – im engen Austausch mit unseren Partnern und Kunden.



Hartmut Willebrand,
Group Chief Information Officer bei a. hartrodt: Setzt sich für mehr digitale Resilienz in der Logistik ein – vom Schutz sensibler Lieferketten-Daten bis zur Abwehr von Cyberangriffen.



Interne Awareness-Kampagnen warnen vor Phishing.



Nachhaltigkeit

Wenn Verantwortung mitfährt.	16
Umwelt	18
Soziale Belange	19
Governance	21

13

wesentliche Themen in der Doppelten
Wesentlichkeitsanalyse identifiziert

Wenn Verantwortung mitfährt.

Nachhaltigkeit ist für a. hartrodt nicht länger Zukunftsthema, sondern als Aufgabe angekommen im unternehmerischen Hier und Jetzt. Seit 2024 arbeiten wir konsequent daran, dass unsere Verantwortung als weltweit tätiges Familienunternehmen klar formuliert und umgesetzt wird. So haben wir erste Grundlagen für eine ESG-Berichterstattung geschaffen.

Ein zentraler Schritt war ein Awareness-Workshop für unser Management, der ein grundlegendes Verständnis für die neuen regulatorischen Anforderungen vermittelte. Darauf aufbauend wurde im Jahr 2025 ein gruppenweites ESG-Team etabliert, das die Durchführung einer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse verantwortet. Ziel war es, relevante ökologische, soziale und auch unternehmensethische Themen zu identifizieren – sowohl in Bezug auf ihre Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (Impact-Materialität) als auch auf ihre finanzielle Relevanz (finanzielle

Materialität) für unser Unternehmen. Gab es wertvolle Erkenntnisse? Wir haben Risiken und Chancen entlang unserer Lieferketten identifiziert und die Erwartungen unserer Stakeholder – genauso wie die relevanten regulatorischen Entwicklungen, zum Beispiel die der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – diskutiert. Auch wenn wir nicht direkt vom Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz (LkSG) betroffen sind, stehen wir als Teil der Lieferkette unserer Kunden in der Pflicht – und müssen bei Bedarf zeigen, dass wir menschenrechtliche und ökologische Standards einhalten. Deshalb haben wir unsere internen Abläufe, Rollen und Datenflüsse genau unter die Lupe genommen. Unser Ziel: Nachhaltigkeit noch stärker in unsere Steuerung und Berichterstattung einzubinden.

Was ist also das Zukunftsthema bei a. hartrodt? Wir wollen ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung glaubwürdig und wirksam verbinden. Verantwortung ist für uns kein Schlagwort – sondern unternehmerische Haltung.



»Energieeffizienz beginnt im Kleinen – deshalb nutzen wir Sonnenkraft, wo es sinnvoll ist.«



Nutzung von Sonnenenergie für den Lagerbereich unserer Niederlassung in Genua.

Nachhaltigkeit ist das Ziel. Und wir unterwegs.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie befindet sich im Aufbau und orientiert sich an einem strukturierten Ansatz. Angesichts der jüngsten Anpassungen im EU-Omnibusverfahren bereiten wir uns auf die erstmalige Veröffentlichung eines CSRD-konformen Berichts im Jahr 2027 für das Geschäftsjahr 2026 vor. Dafür haben wir bereits einen detaillierten Fahrplan zur Erreichung der CSRD-Konformität entwickelt.

Zentraler Bestandteil dieses Fahrplans sind die Bildung eines dedizierten ESG-Teams sowie die Durchführung einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse bis Mai/Juni 2025. Diese Analyse bildet die Grundlage für unseren Nachhaltigkeitsbericht und ermöglicht eine präzise Definition der wesentlichen ESG-Bereiche. Dabei werden relevante Themen identifiziert, ausgewertet und in Einklang mit lokalen sowie globalen Nachhaltigkeitszielen und -strategien gebracht. Zudem erfolgt eine systematische Erhebung relevanter Zahlen und Daten auf globaler Ebene.

Im Jahr 2027 erfolgt schließlich die vollständige CSRD-konforme Berichterstattung.

Parallel dazu bauen wir unser aktives Umweltmanagement kontinuierlich aus, insbesondere durch die Einführung und Weiterentwicklung von ISO 14001-Zertifizierungen. Aktives Umweltmanagement findet derzeit in ausgewählten Landesgesellschaften statt – darunter

Deutschland, Vietnam, Polen, Hongkong und Indonesien. In Deutschland wird dieser Bereich durch einen QHSE-Manager verantwortet; ein gruppenweites Umweltmanagementsystem besteht derzeit noch nicht.

Seit 2024 arbeiten wir daran, Nachhaltigkeitsaspekte schrittweise in unsere Steuerungsprozesse und Entscheidungsstrukturen zu integrieren. Ab 2025/2026 soll dieser Prozess weiter vertieft und perspektivisch auf weitere Standorte ausgeweitet werden.

Wie wir die wichtigen Themen identifizieren.

Die Durchführung einer gruppenweiten Doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist für das zweite Quartal 2025 geplant. Sie wird die Grundlage dafür bilden, unsere wesentlichen ökologischen und sozialen Auswirkungen sowie finanziellen Risiken und Chancen systematisch zu erfassen. Ergänzend sollen externe Audits und regelmäßige interne Bewertungen sicherstellen, dass unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen praxisnah bleiben und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Wie wir uns für unseren Weg aufstellen.

Für eine nachhaltigere Zukunft setzen wir auf Effizienz, Transparenz und Dialog. Dazu gehören die gezielte Förderung unserer Mitarbeiter, Investitionen in das Global Tracking Portal – ein digitales Tool zur Emissionsüberwachung – sowie klare

ethische Leitlinien im Umgang mit Partnern und Lieferanten. Unser Ziel bleibt: konkrete Fortschritte, die messbar und nachvollziehbar sind.

Umwelt

Wir arbeiten an CO₂-Reduktion durch alternative Transportlösungen, optimierte Verbräuche und energieeffiziente Betriebsabläufe.

Soziale Belange

Ausbildung, Kompetenzentwicklung und ein inklusives Arbeitsumfeld stärken unsere langfristige Mitarbeiterbindung und Unternehmenskultur.

Governance

Um verantwortungsvolles Handeln konzernweit zu verankern, arbeiten wir aktuell am globalen Roll-out eines Verhaltenskodex sowie an der Einführung gruppenweiter Hinweisgebersysteme und verbindlicher Richtlinien zu Menschenrechten und Compliance. Diese Maßnahmen bilden künftig das Fundament für eine nachhaltige und integre Unternehmensführung.



Umwelt



Die digitale Akte:
Umweltbewusste
Logistik beginnt in
unseren Systemen.

85,73%

weniger Papierverbrauch durch
elektronische Akten (seit 2018)

Wir machen Strecke in Sachen Umwelt.

Umweltbewusstes Handeln gewinnt in der a. hartrodt Gruppe zunehmend an Bedeutung. Wir haben begonnen, Maßnahmen zum Schutz natürlicher Ressourcen und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen zu entwickeln und schrittweise in unsere Unternehmensstrategie zu integrieren. An ausgewählten Standorten setzen wir bereits zertifizierte Umweltmanagementsysteme ein. Darüber hinaus bieten wir transparente Kundenlösungen, die ökologische Aspekte in der Logistik stärker berücksichtigen.

Nachhaltigkeit lässt sich einplanen.

Über global eingesetzte Transport-Management-Systeme (TMS) werden Sendungen effizient geplant und gesteuert. Integriert ist ein CO₂-Rechner, mit dem unsere Mitarbeiter Transportemissionen entlang der gesamten Lieferkette erfassen können. Für unsere Kunden werden diese Werte im neuen Tracking-Tool transparent dargestellt – so lassen sich Emissionen nachvollziehen und Potenziale für klimafreundlichere Transportlösungen gemeinsam identifizieren. Die automatisierte Auswertung schafft Entscheidungsgrundlagen für eine nachhaltigere Logistikplanung.

Ein Wert, ein Baum.

Nicht alle Emissionen lassen sich vermeiden. a. hartrodt kompensiert einen Teil der Belastung durch Baumpatenschaften über die NGO Eden Reforestation Projects. Diese Organisation pflanzt in Entwicklungsländern neue Bäume und stärkt gleichzeitig lokale Gemeinschaften – ein doppelter Beitrag zu Umwelt- und Sozialverantwortung.

Umweltbewusstsein kann man lernen.

An ausgewählten Standorten innerhalb der a. hartrodt Gruppe bestehen Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001. Die Zertifizierungen unterstützen uns dabei, Umweltaspekte systematisch zu steuern – etwa durch Ressourcenschonung, Prozessoptimierung und regelmäßige Umwelt-Audits. In Vietnam wurden zudem 2023 Schulungen zur Nutzung energieeffizienter Technologien durchgeführt.

Weitere Zertifizierungen sind geplant. Parallel werden laufende Umweltmanagementsysteme natürlich auch auf die neuen Anforderungen der CSRD abgestimmt.



Soziale Belange



27,27 %

Anteil Frauen auf Ebene „Country Manager“

Wir erreichen Ziele nur gemeinsam.

a. hartrodt versteht sich als Arbeitgeber mit Verantwortung. Das heißt: Wir setzen unbedingt auf langfristige Bindung unserer Mitarbeiter, fördern gezielt und schaffen idealerweise ein Arbeitsumfeld, das Vielfalt und persönliche Entwicklung unterstützt. Mit einer klaren Wertebasis und unseren internationalen Ausbildungsinitiativen begegnet das Unternehmen dem globalen Wettbewerb um Talente.

Wir vergessen nicht, was uns prägt.

Als inhabergeführtes Familienunternehmen richten wir unsere Entscheidungen an unseren vier zentralen Werten aus: Unity, Determination, Reliability und Integrity – sie prägen unser tägliches Handeln und den Umgang miteinander. Diese Werte stärken die Unternehmenskultur an allen Standorten und fördern ein verlässliches Miteinander. Eine offene Kommunikation und teamorientiertes Arbeiten schaffen eine stabile Grundlage für Leistung und Motivation.

Interne Einbindung und Strategiearbeit

Um unsere Mitarbeiter aktiv in unsere strategische Entwicklung einzubinden, teilen wir regelmäßig Informationen zu laufenden Projekten und strategischen Zielsetzungen über interne Kommunikationskanäle wie Newsletter, Intranet und Townhall-Formate. Darüber hinaus haben wir strategische Arbeitsgruppen zu zentralen Themenfeldern eingerichtet – etwa Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder Kundenerlebnis. Diese Arbeitsgruppen setzen sich aus internationalen Teams zusammen und ermöglichen standortübergreifenden Austausch, vielfältige Perspektiven und eine praxisnahe Entwicklung strategischer Maßnahmen.

Nachhaltige Nachwuchsförderung mit globaler Ausrichtung

Die Förderung von Nachwuchskräften hat hohe Priorität. In Malaysia betreibt a. hartrodt eine eigene Trainingsakademie für operative und vertriebsbezogene Themen. [→ Siehe Seite 9](#) Ergänzend dazu finden im Hamburger Headquarter regelmäßig internationale Schulungen mit Schwerpunkt auf Finanzprozesse statt. Die enge Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen, Hochschulen und Universitäten unterstützt die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte.

Entwicklung Beschäftigtenzahl (FTE)

	Konzern	Amerika	Europa	Afrika	Asien	Ozeanien
2020	1.971	247	728	29	797	184
2021	1.950	246	733	25	781	170
2022	2.004	241	762	27	805	166
2023	2.073	237	803	32	825	177
2024	2.061	235	791	36	831	168



Attraktive Arbeitsbedingungen und strategische Personalentwicklung

Wettbewerbsfähige Vergütung, flexible Arbeitsmodelle und gezielte Weiterbildungsangebote stärken die Arbeitgeberattraktivität. Die Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion ist Teil unserer strategischen Personalpolitik. Diversität wird bei uns als Erfolgsfaktor betrachtet, um Perspektivenvielfalt und Innovationsfähigkeit im Unternehmen zu steigern.

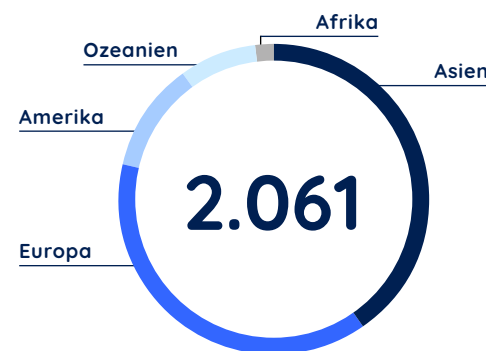
Ein Beispiel für unsere langfristige Nachwuchsförderung ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der University of Transport in Ho-Chi-Minh-Stadt (UHT), die wir gemeinsam mit der Deutschen Handelskammer und a. hartrodt Vietnam seit sieben Jahren aktiv gestalten. Im Rahmen dieses Projekts unterstützen wir junge Talente beim Einstieg in die Logistikbranche und fördern praxisnahe Ausbildung mit internationaler Perspektive.

Ein Beispiel für gelebte internationale Zusammenarbeit ist der standortübergreifende Know-how-Transfer zwischen Indonesien und Deutschland: Im Rahmen eines internen Austauschprogramms unterstützte ein Mitarbeiter aus Jakarta über mehrere Monate die Teams in Hamburg, um spezifisches Fachwissen im Bereich Luftfracht zu teilen und gleichzeitig interkulturelle Zusammenarbeit zu fördern.

Solche Maßnahmen stärken nicht nur die fachliche Entwicklung, sondern auch das globale Verständnis innerhalb unserer Belegschaft.

2025 wird die Qualifizierung von Fachkräften weiter ausgebaut. Die Etablierung einer gruppenweiten Learning-Plattform ist in Vorbereitung. Bereits heute wächst unser interner Learning HUB im Intranet kontinuierlich – er dient als zentrale Anlaufstelle für standortspezifische Schulungen, E-Learning-Angebote und Wissenstransfer. In den kommenden Jahren wollen wir diese Strukturen weiter professionalisieren und weltweit konsistent zugänglich machen.

Beschäftigtenzahl 2024 nach Kontinenten



Kompetenz fördern –
Wissen erweitern:
Weiterbildung als
Schlüssel zum Erfolg.





Governance



Von oben nach unten:
unser Headquarter
in Hamburg und die
Standorte in Hongkong,
Rheinfelden/Schweiz
und Sydney/Australien.



Weltweit im Einsatz. Das gilt auch für unsere Verantwortung.

Unsere regionalen Leitlinien und Werte für unternehmerisches Handeln mit ethischen Grundsätzen sind für die a. hartrodt Gruppe eine sinnvolle Orientierung, doch: Um langfristig ein einheitliches Verständnis von Integrität und Compliance zu schaffen, ist die Einführung gruppenweiter Standards und Richtlinien geplant. Dieser Prozess bildet die Grundlage, um das Vertrauen unserer Mitarbeiter, Partner und Kunden nachhaltig zu stärken.

Code of Conduct

Der gruppenweite Code of Conduct regelt das ethische Verhalten aller Mitarbeiter. Er umfasst unter anderem die Einhaltung der Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umweltverpflichtungen sowie das korrekte Verhalten im Umgang mit Geschäftspartnern. Die gleichen Standards werden auch von Lieferanten eingefordert. So stellt a. hartrodt sicher, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein einheitliches Werteverständnis besteht. Die gruppenweite Veröffentlichung des aktualisierten Code of Conduct ist für 2025 geplant. Damit wird ein weiterer Meilenstein in der unternehmensweiten Verankerung einheitlicher ethischer Standards gesetzt.

Sicherheitsrichtlinien für vertraulichen Umgang mit Kundendaten

Der Schutz sensibler Kunden- und Geschäftsdaten hat höchste Priorität. Im Rahmen interner Richtlinien werden moderne IT-Sicherheitstechnologien eingesetzt und Mitarbeiter regelmäßig sensibilisiert. Die Prozesse orientieren sich an internationalen Standards zur Informationssicherheit. Ziel ist es, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten jederzeit zu gewährleisten.

Wir nehmen Compliance sehr ernst

Ein anonym nutzbares Hinweisgebersystem erlaubt die vertrauliche Meldung von Verstößen gegen gesetzliche Vorgaben. Die Meldestelle bestätigt innerhalb von sieben Tagen den Eingang, prüft die Sachlage und gibt innerhalb von drei Monaten Rückmeldung über geplante Maßnahmen. 2024 wurden keine Compliance-Verstöße registriert.

Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz

Als international tätiges Logistikunternehmen bekennt sich a. hartrodt zur Achtung der Menschenrechte und zur Einhaltung umweltbezogener Sorgfaltspflichten entlang seiner Lieferketten. Obwohl wir derzeit nicht direkt unter den Anwendungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) fallen, sind wir als Teil der Lieferketten unserer Kunden indirekt eingebunden. In diesem Rahmen stellen wir auf Anfrage relevante Informationen zur Verfügung und unterstützen unsere Partner bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Sorgfaltspflichten.

0

Compliance-Fälle



Geschäfts- entwicklung

Im Überblick	22
Das Unternehmen	23
Marktumfeld	24
Wirtschaftsbericht	25
Chancen und Risiken	28
Prognosebericht	29

24,3%

Speditionsroh-
ertragsmarge

Im Überblick

Nach einem Jahr auf „normalem“ Niveau gestaltete sich die Geschäftsentwicklung 2024 anspruchsvoller. Bei einem steigenden Umsatz um 9,5 % sank der Speditionsrohertrag um 5,4 %. Wesentlicher Grund waren gesunkene Margen und ein leichter Rückgang an Sendungen. Das EBIT gab um 66,8 % nach, das Konzernergebnis war im vergangenen Jahr leicht negativ. Als Qualitätsspediteur haben wir unsere Kunden auch im vergangenen Jahr wieder mit unseren besonders hochwertigen Serviceleistungen begleitet. Dies belohnten sie mit einer hohen Treue. Die Kundenstruktur blieb weitgehend stabil.

Unsere Gruppe bleibt gut finanziert und verfügt weiterhin über umfassende Liquiditätsreserven. Die Vermögens- und Finanzlage erfüllt weiterhin unsere Erwartungen. Die Eigenkapitalquote ist bei 34,0 % (Vorjahr: 36,4 %). Das absolute Eigenkapital ging durch Ausschüttung an die Gesellschafter im Rahmen der Planungen der Veränderungen im Gesellschafterkreis leicht zurück. Insgesamt kann die Lage des Konzerns weiter als gut bezeichnet werden. Auch wenn sich die Entwicklung in vielen Bereichen erfreulich darstellt, bleibt die kontinuierliche Optimierung bestehender Prozesse eine zentrale Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg.

Kennzahlen	in TEUR				
	2024	2023	2022	2021	2020
Speditionserlöse	565.900	516.978	877.616	742.077	474.460
Speditionsaufwendungen	428.436	371.621	696.185	593.595	362.365
vom Speditionserlös (%)	75,71	71,88	79,33	79,99	76,37
Bruttospeditionsgewinn ¹⁾	137.464	145.357	181.431	148.482	112.095
Speditionsrohertragsmarge (%)	24,29	28,12	20,67	20,01	23,63
Betriebsergebnis (EBIT) ²⁾	3.823	11.504	50.379	34.186	9.960
vom Speditionserlös (%)	0,68	2,23	5,74	4,50	2,10
Konzernjahresergebnis (vor Minderheiten)	-1.399	5.569	37.070	26.001	4.815
Investitionen ³⁾	6.718	20.644	6.856	7.815	7.507
Abschreibungen ³⁾	5.449	5.500	4.291	4.159	3.683
Bilanzsumme	200.392	195.328	246.134	221.397	150.788
Eigenkapitalquote (%)	34,01	36,40	35,13	28,24	28,23
Eigenkapitalrentabilität (%)	-2,05	7,83	42,87	41,59	11,31
Mitarbeiter inkl. Auszubildende	2.061	2.073	2.004	1.950	1.971
Umsatz je Mitarbeiter	275	249	438	381	241
Aufwand je Mitarbeiter	46	46	49	43	38

¹⁾ Speditionserlöse abzüglich Speditionsaufwendungen
²⁾ Ergebnis vor Abschreibungen auf das Umlaufvermögen, Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis, Ertragsteuern
³⁾ Ohne Finanzanlagen, ohne Zugänge zum Konsolidierungskreis



Das Unternehmen

Globale Transportlogistik auf Maß

a. hartrodt ist eine weltweit agierende Transport- und Logistik-Gruppe mit Sitz in Hamburg, Deutschland. Mit unseren mehr als 2.000 Mitarbeitern an insgesamt 125 Standorten übernehmen wir für unsere Kunden vorwiegend Luft- und Seefrachtaufgaben rund um den Globus.

Unser Leistungsumfang umfasst das gesamte Spektrum der Transportlogistik – von der Transportplanung und -abwicklung über die Verzollung bis zum Dokumentenmanagement. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden passende Lager- und Logistikflächen an. Sie helfen uns bei der Optimierung der vielfältigen Umschlags- und Dispositionsaufgaben.

Unsere Kunden kommen aus zahlreichen und sehr unterschiedlichen Branchen. Wir stellen uns auf jede von ihnen individuell ein. Zu den Wirtschaftszweigen, für die wir über die Jahre besondere Kompetenzen aufgebaut haben, zählen Automotive, Food & Beverage, Health Care, Industrial Goods, Machineries sowie Oil & Gas.

Kundenbegleitung aus den Regionen heraus

Wir begleiten unsere Kunden aus ihren Märkten heraus. Unser Anspruch ist es, mit den regionalen Besonderheiten so vertraut wie möglich zu sein. So können wir unseren Service optimal auf die Kundenbedürfnisse einstellen. Dies spiegelt sich auch in unserer Aufstellung wider: Grundlage für unsere Leistungen ist unser weltweites Netzwerk von 69 regional verankerten Tochter- und Partnerunternehmen in 47 Handelsnationen. Die Einzelgesellschaften organisieren vor Ort die Ex- und Importverkehre für Stückgut, Vollcontainer und konventionelle Ladung. Eng mit der Überseespedition verknüpft sind Landverkehre sowie Lager- und Distributionsleistungen.

Auch wenn Nordeuropa weiterhin einen bedeutenden Anteil an unserem Gesamtergebnis und unserer Speditionsmarge hält, leisten unsere anderen regionalen Managementeinheiten heute substantielle Beiträge. Angesichts der globalen Wirtschaftsverschiebungen und der steigenden Betriebskosten in Europa erwarten wir eine zunehmende Konzentration des wirtschaftlichen Schwerpunkts unseres Konzerns in Asien und dem Pazifischen Raum.

Managementholding übernimmt Zentralfunktionen

Die strategische Führung der Gruppe erfolgt aus der Muttergesellschaft a. hartrodt (GmbH & Co) KG mit Sitz in Hamburg. Sie hält direkt oder indirekt die Anteile an allen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Gruppe und übernimmt in ihrer Funktion als Managementholding zentrale Verwaltungs- und Steuerungsfunktionen wie Marketing, strategischer Vertrieb und Finanzen.

Auch die IT als Schlüsselkompetenz für die Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit wird aus der Holding heraus verantwortet. IT-Dienstleistungen wie das Erstellen von speziellen Schnittstellen und kundenspezifischen Daten als Serviceleistung sind ein wichtiger Teil unserer Speditionsdienstleistungen, den wir laufend weiterentwickeln.

Neben dem Stammsitz in Hamburg führen wir in unserem Heimatmarkt Deutschland Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, München-Flughafen, Nürnberg, Saarbrücken, Stuttgart und Wuppertal.

International steuern wir unsere Gruppe aus elf Regionen heraus: Nordamerika, Lateinamerika, Ozeanien, Nord-/Ostasien, Südostasien, Südeuropa, Subkontinent Indien, Französisch-Europa, Afrika, Deutschland/Skandinavien sowie Zentral- und Osteuropa. Die Arbeit in den Regionen wird

durch die drei Stabsstellen unterstützt: Head of Sales Europe, Head of Global Procurement und Head of Business Process Management.

2024 wurde erstmals unsere Österreich-Organisation in die Konsolidierung aufgenommen. Die Fratelli Gambetta s.r.l. (Italy) wurde nach der Übernahme im Jahr 2023 im Geschäftsjahr 2024 auf die Gesellschaft verschmolzen. In den Einheiten der Türkei und von Polen konnten wir die Fremddanteile der Gesellschaften erwerben, sodass wir nunmehr sämtliche Anteile der jeweiligen Organisation halten.

Unternehmensführung und Steuerung

Die Leitung der Gruppe erfolgt durch Jan van Tienhoven und Felix Wenzel als geschäftsführende Gesellschafter sowie Andreas Schrön als CFO der Management Holding.

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt nach klassischen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Diese sind auf der Ertragsseite die Speditionserlöse und das Ergebnis nach Steuern und der Operating bzw. Free Cashflow. Darüber hinaus nutzen wir die Kenngrößen Brutto Speditionsnutzen, Speditionsmarge, Net Income Marge, Brutto Speditionsnutzen/FTE sowie Sendungen/FTE.



2.061

Mitarbeiter



69

operative Tochter- und Partner-
unternehmen in 47 Ländern



64.713

Quadratmeter Lager- und
Gewerbeflächen an
125 Standorten weltweit

Marktumfeld

Weltwirtschaft: große Unsicherheiten hemmten Marktentwicklung

Die Weltwirtschaft stand 2024 weiter unter dem Eindruck einer möglichen Rezession, auch wenn diese regional unterschiedlich stark ausgeprägt war. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Januar 2024 für das Jahr ein globales Wachstum von 3,2 % und liegt damit immer noch unter dem historischen Durchschnitt. Trotz punktueller Anzeichen einer Entspannung blieben die Inflationsraten in vielen Industriestaaten weiterhin erhöht. Um die Preisstabilität zu gewährleisten, hielten die Zentralbanken an ihrer restriktiven Geldpolitik fest: Die Europäische Zentralbank (EZB) behielt ihren Leitzins über weite Teile des Jahres auf einem erhöhten Niveau bei, was die Kreditkosten für Unternehmen und Konsumenten verteuerte und Investitionsentscheidungen bremste. Erst gegen Ende des Jahres 2024 zeichneten sich erste Zinssenkungen ab, die jedoch nur zögerlich eingeleitet wurden.

Entwicklung des BIP in wesentlichen Regionen					in %
	2020	2021	2022	2023	2024
USA	-3,5	5,7	2,1	2,5	2,8
Euroraum	-6,6	7,4	8,3	0,4	0,9
Deutschland	-4,8	2,9	1,8	-0,3	2,86
Indien	-8	9	6,8	7,8	6,46
Südafrika	-7	4,9	2	0,6 ¹⁾	0,58 ²⁾
China	2,3	8,1	3	5,2	5

¹⁾ Quelle: Statista

²⁾ Prognose

Der Krieg in der Ukraine schwelte weiter und beeinflusste die Rohstoffmärkte, insbesondere Energie und Agrarprodukte. Hinzu kamen die zunehmenden Angriffe der Huthi-Rebellen auf Handelsschiffe im Roten Meer. Die Volatilität an den Energiemärkten setzte sich fort. Obwohl die Spitzenpreise von 2022 nicht erreicht wurden, blieben die Preise für Erdgas und Öl auf einem Niveau, das für viele energieintensive Industrien eine Belastung darstellte. Die anhaltende Inflation und die erhöhten Zinsen führten in vielen Ländern zu einer Kaufkraftminderung der Haushalte und einer Zurückhaltung bei Investitionen seitens der Unternehmen. Dies dämpfte die Binnennachfrage und erschwerte das Wirtschaftswachstum.

Als exportorientierte Nation spürte Deutschland die globale Konjunkturschwäche und die geopolitischen Friktionen besonders stark. Die energieintensive Industrie, insbesondere Chemie, Metall und Glas, litt weiterhin unter hohen Energiekosten und der schwächelnden globalen

Nachfrage. Der Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe verzeichnete über weite Teile des Jahres Rückgänge, und die Kapazitätsauslastung war unterdurchschnittlich. Viele Unternehmen passten ihre Produktionspläne an, teilweise mit Kurzarbeit. Die Exporte wuchsen nur verhalten, beeinflusst durch die schwache Nachfrage aus China und den USA sowie die Logistikprobleme im Roten Meer.

+3,2 %

weltweites BIP-Wachstum
2024

Branchenumfeld: Störungen in den globalen Lieferketten

Die massive Beeinträchtigung des Schiffsverkehrs im Roten Meer und durch den Suezkanal, der für etwa 12 bis 15 % des Welthandels und ca. 30 % des globalen Containerverkehrs steht, hatte 2024 für die Transportlogistik weitreichende Folgen. Die Umleitung um das Kap der Guten Hoffnung führte zu längeren Transportzeiten (bis zu 14 Tage länger) und einem erhöhten Bedarf an Schiffskapazitäten, die nicht immer sofort verfügbar waren. Dies führte zu steigenden Frachtraten: Die Kosten für Containerfracht, insbesondere auf den Asien-Europa-Routen, kletterten im Vergleich zum Jahresbeginn teilweise um 20 bis 30 % und mehr.



Dies belastete die Margen vieler Unternehmen und führte zu Preisanpassungen für Endverbraucher.

Gleichzeitig kam es zu Verzögerungen und Engpässen. Lieferketten gerieten ins Stocken. Bauteile, Rohstoffe und Fertigprodukte erreichten ihre Bestimmungsorte mit erheblichen Verzögerungen. Dies führte in verschiedenen Branchen zu Produktionsausfällen und Lieferengpässen, von der Automobilindustrie bis zum Einzelhandel. Um sich gegen unvorhersehbare Lieferausfälle abzusichern, waren viele Unternehmen gezwungen, ihre Lagerbestände zu erhöhen. Dies band Kapital und erhöhte die Lagerkosten.

Die Krise im Roten Meer beschleunigte die bereits begonnene Neuausrichtung vieler Lieferketten. Die Unternehmen investierten verstärkt in Multi-sourcing. Das heißt, sie reduzierten die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Regionen und etablierten alternative Bezugsquellen. Um die Transportwege zu verkürzen und Risiken zu minimieren, verlagerten zahlreiche Unternehmen ihre Produktion näher an die Absatzmärkte.

Der Einsatz von Technologien wie KI, IoT und Blockchain zur Verbesserung der Transparenz und Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette nahm zu, um auf Störungen schneller reagieren zu können. Die Implementierung von Systemen zur Früherkennung von Risiken in der Lieferkette wurde für viele Unternehmen zur Priorität.

Wirtschaftsbericht

Rohertragsmarge bei steigenden Speditionserlösen unter Druck

Die Speditionserlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 9,5 % auf 565.900 TEUR. Der Speditionsrohertrag sank um 5,4 % auf 137.464 TEUR. Hintergrund waren stark gesunkene Margen und sinkende Sendungsmengen. Die Speditionsaufwendungen stiegen deutlich um 15,3 % auf 428.436 TEUR. Damit gab die Rohertragsmarge von 28,1 % auf 24,3 % nach. Das entspricht einem Minus von 3,8 Prozentpunkten.

Die von unserer Gruppe beförderte Tonnage lag bei 2.801.700 Tonnen. Der Wert liegt 1,6 % unter dem Vorjahr. Die TEUs stiegen von 213.164 um 2,7 % auf 218.924.

Entwicklung der Speditionserlöse und des Rohertrags			
	in TEUR		
	2022	2023	2024
Speditionserlöse	877.616	516.978	565.900
Speditionsaufwendungen	696.185	371.621	428.436
Speditionsrohertrag	181.431	145.357	137.464
Marge	20,7 %	28,1 %	24,3 %

In der regionalen Betrachtung bleibt Europa für uns weiterhin stärkste Ertragsquelle, gefolgt von Asien, der Region, die für uns strategisch eine

hohe Bedeutung hat. Auch der amerikanische Markt und die Region Ozeanien liefern regelmäßig zentrale Beiträge. Mit dem Kontinent Afrika vervollständigen wir unsere globale Präsenz. So können wir flexibel auf potenzielle Marktveränderungen reagieren.

Im Hinblick auf die Erlösbeiträge gab es im Jahresvergleich folgende Veränderungen: Unsere beiden Hauptumsatzregionen Europa und Asien wuchsen um 8,4 % und 27,7 %. Auch Afrika legte auf niedrigem Niveau zu, nämlich um 6,3 %. Rückgänge verzeichneten Amerika und Ozeanien mit -3,3 % und -11,9 %.

Entwicklung der Speditionserlöse nach Regionen ¹⁾			
	in TEUR		
	2022	2023	2024
Amerika	146.094	92.144	89.147
Europa	542.831	330.136	357.738
Afrika	15.649	12.529	13.321
Asien	286.804	162.361	207.368
Ozeanien	136.051	71.864	63.330
Konzern	1.127.429	669.034	730.904

¹⁾ vor Konsolidierung

Bei steigenden Frachtraten ging 2024 die Zahl der Sendungen leicht zurück. Der Seefrachtumsatz legte um 13,2 % zu. Der Produkt-Lkw-Verkehr kletterte um 54,1 %. Auch das Lagerungsgeschäft entwickelte sich um 16,4 % ins Plus. Die Luftfracht gab gegenüber dem Vorjahr leicht um

3,7 % nach. Das übrige Geschäft, im Wesentlichen Handelserträge erfassend, ging auf niedrigem Niveau um 1,1 % zurück. Unser Unternehmen konzentriert sich weiterhin darauf, alle Produkte mittelfristig auszubauen. Unseren Hauptschwerpunkt legen wir dabei auf unsere Core-Produkte Seefracht und Luftfracht.

Entwicklung der Umsätze nach Geschäftszweig			
	in TEUR		
	2022	2023	2024
Seefracht	584.934	310.415	351.378
Luftfracht	251.562	168.245	162.028
Trucking	21.500	21.797	33.596
Warehousing	17.560	14.593	16.992
Übrige	2.060	1.928	1.906
Konzern	877.616	516.978	565.900

Die Zahl der Aufträge ging 2024 insgesamt um 2,6 % zurück. Dabei gab insbesondere das Seefrachtgeschäft nach, nämlich um 4,9 %. Der Rückgang in der Luftfracht lag mit 0,9 % unter der Ein-Prozent-Marke. Auch der Lkw-Transport sowie das Lagerungsgeschäft lagen mit -1,3 % und -1,1 % nur leicht über der Marke. Die strukturellen Anpassungen der Gesellschaften AH Peru und AH Deutschland waren 2024 abgeschlossen und beeinflussten das Sendungsgeschäft nicht mehr negativ.



Entwicklung der Aufträge nach Geschäftszweig		in TEUR		
	2022	2023	2024	
Amerika	247.793	224.594	213.555	
Europa	234.458	215.610	213.605	
Afrika	43.734	33.641	33.203	
Asien	95.151	88.867	87.934	
Ozeanien	149	135	160	
Konzern	621.285	562.847	548.457	

Ergebnis: EBIT und EBT bleiben auch in schwierigem Umfeld positiv

Nachdem die Erträge 2021 und 2022 außergewöhnlich hoch und 2023 wieder auf ein normales Niveau zurückgekehrt waren, gingen sie 2024 deutlich zurück. Das Ergebnis vor Steuern (EBIT) sank auf 3.823 TEUR, was einer EBIT-Marge von 0,6 % entspricht. Der Konzernüberschuss ging von 5.569 TEUR im Vorjahr auf einen Jahresfehlbetrag von -1.399 TEUR zurück. Als Konzernbilanzgewinn weist die Gesellschaft einen Betrag von 52.560 TEUR aus.

In den Aufwandspositionen ergaben sich im Wesentlichen folgende Veränderungen: Der Personalaufwand reduzierte sich im Zuge geringerer Boni und Tantiemen leicht um 1,7 % auf 93.914 TEUR. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen blieben mit 5.449 TEUR weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Wert lag um 0,9 % unter dem Wert des Vorjahres. Wesentlicher Hintergrund für das hohe Niveau sind Abschreibungen auf Hard- und vor allem Software für ein eigenbetriebenes Rechenzentrum.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich weiter um 2,6 % auf 47.508 TEUR. Hier standen einem gesunkenen Währungsaufwand auch gesunkene Währungserträge gegenüber. Die Beratungskosten nahmen ab, die Aufwendungen für Maintenance-IT-Software und Reisen nahmen zu.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 15,2 % auf 14.152 TEUR. Sie enthalten als wesentlichen Posten die Erträge aus Fremdwährungen, die um 16,8 % auf 9.408 TEUR fielen.

Der Zinsaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund gestiegener Zinssätze sowie Kreditaufnahmen um 32,7 % auf 2.579 TEUR. Der Zinsaufwand entfällt sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Finanzierungen. Die Zinserträge sanken aufgrund gesunkener Zinssätze und eines geringeren Anlagevolumens signifikant von 1.649 TEUR um 52,1 % auf 790 TEUR. Das zum

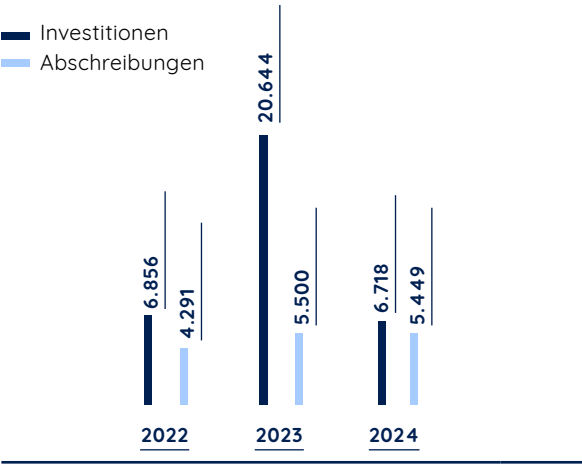
Ende des Jahres 2024 bestehende Mittelfrist-Finanzierungsvolumen wird weitestgehend periodisch getilgt. Das Ziel, die KfW-Kredite durch mittelfristige Bankdarlehen zu ersetzen, wurde erreicht.

Investitionen: IT-Infrastruktur steht, Investitionsausgaben wieder auf normalem Niveau

Neben dem weiteren Aufbau der eigenen Organisation, sei es durch neue Niederlassungen der bereits bestehenden Tochtergesellschaften oder durch die Eröffnung neuer Niederlassungen, haben wir unsere IT-Infrastruktur in den vergangenen Jahren stark ausgebaut und verbessert. Diese Phase ist nun abgeschlossen. Heute sehen wir uns für die digitalen Anforderungen der Märkte gut aufgestellt. Über weitere (Ersatz-)Investitionen in die Informationstechnologie werden wir nun die Effizienz unserer Prozesse weiter verbessern.

Im Jahresvergleich sanken die Investitionsaufwendungen um 67,4 % auf 6.718 TEUR. Damit bewegen sich die Investitionen (nach Abschluss des Haupt-IT-Projekts) wieder auf einem normalen Level.

Entwicklung Investitionen und Abschreibungen in TEUR



Um weitere Effizienzpotenziale zu heben, investieren wir in eine integrierende Logistik- und Speditionssoftware. Die Investitionen werden nicht nur mittelfristig zu Kosteneinsparungen führen, sondern auch die Arbeit der Mitarbeiter erleichtern. Die Investition in die integrierte Logistik- und Speditionssoftware bildet die Grundlage für den Ausbau und die Optimierung unseres BI-Systems. Ziel ist eine zielorientierte Steuerung unserer Bereiche Sales, Procurement und Operation.

Des Weiteren tätigen wir Investitionen in Unternehmensbeteiligungen im Logistik- und Speditionsbereich. Diese Investitionen werden wir in Zukunft noch weiter ausbauen, wenn es die wirtschaftliche Entwicklung sinnvoll erscheinen lässt.



Ein weiterer Investitionsschwerpunkt liegt in der Personalentwicklung, insbesondere im Verkauf, wo die Grundlage für Neugeschäfte geschaffen wird.

In der Vergangenheit hat der a. hartrodt Konzern strategisch geplant und eigengenutzte Immobilien erworben. Dabei handelt es sich um Basisinvestitionen, die unser Geschäftsmodell stabilisieren. Wir werden diese Politik konsequent weiterführen, wenn sich für eine solche Investition eine Chance in dem jeweiligen Markt ergibt. Ziel ist es, einen zusätzlichen Cashflow-Stream für den Konzern und die Gesellschafter auszubauen.

Vermögens- und Finanzlage: eine solide Eigenkapitalbasis, weiterhin guter Finanzierungsspielraum

Das Vermögen ist mit 32,9 % (Vorjahr: 33,3 %) langfristig und zu 67,1 % (Vorjahr: 66,7 %) kurzfristig gebunden. Damit gibt es keine wesentlichen Veränderungen zum vergangenen Jahr.

Zum 31. Dezember 2024 betrug das Eigenkapital 68.157 TEUR (Vorjahr: 71.093 TEUR). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 34,0 % (Vorjahr: 36,4 %).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 26,6 % von 84.415 TEUR auf 106.850 TEUR. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist überwiegend

auf den Anstieg der Transportpreise und damit der Umsätze im Jahr 2024 zurückzuführen.

34,0 %

Eigenkapitalquote

Die Rückstellungen gingen von 18.946 TEUR um 19,6 % auf 15.228 TEUR zurück. Dabei wurden die Rückstellungen für Steuern/Boni/Tantiemen an das negative Ergebnis der Gruppe angepasst. Die Lieferantenverbindlichkeiten stiegen zahlungsbedingt von 44.996 TEUR um 8,6 % auf 48.885 TEUR.

Die Konzernbilanzsumme der a. hartrodt Gruppe stieg von 195.328 TEUR leicht um 2,6 % auf 200.392 TEUR. Die Erstkonsolidierung einer Tochtergesellschaft erhöhte die Konzernbilanzsumme um rund 1,2 Mio. EUR. Im Jahresvergleich reduzierte sich der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen durch eine Erstkonsolidierung und drei Entkonsolidierungen insgesamt um zwei Tochtergesellschaften.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sanken aufgrund von Änderungen im Gesellschafterkreis gegenüber dem Vorjahr auf 15.820 TEUR (Vorjahr: 25.367 TEUR).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug -17.554 TEUR (Vorjahr: 23.808 TEUR), was zum größten Teil auf die im Jahr 2024 gestiegenen Frachtpreise zurückzuführen ist, die sich in steigenden Umsätzen und dann in steigenden offenen Forderungen widerspiegeln.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -7.224 TEUR (Vorjahr: -23.226 TEUR) resultiert hauptsächlich aus Ersatzbeschaffungen, dem Anstieg des Immobilienvermögens sowie aus Auszahlungen für die Übernahme von Minderheitsanteilen.

Unter Berücksichtigung des positiven Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit von 2.597 TEUR (Vorjahr: -23.550 TEUR) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von -22.201 TEUR (exklusive wechsellkursbedingter Änderungen des Finanzmittelfonds).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen von 13.378 TEUR auf 32.070 TEUR. Die Nettofinanzposition (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Bankguthaben) beträgt -10.075 TEUR (Vorjahr: +27.803 TEUR). Das Gearing beträgt +0,15 (Nettofinanzposition im Verhältnis zum Eigenkapital; Vorjahr: -0,39). Insgesamt verfügt unsere Gruppe somit über einen guten Finanzierungsspielraum. Im Rahmen der von den

Kreditinstituten bestätigten Kreditrahmen und des Eigenkapitals können wir unsere Umsätze ohne Probleme finanzieren.

Entwicklung der Cashflow-Positionen	in TEUR	
	2023	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.808	-17.554
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23.226	-7.244
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-23.550	2.597
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-22.968	-22.201
Wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.288	-120
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63.826	39.570
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	39.570	17.249



Chancen und Risiken

Risikomanagement: wesentlicher Bestandteil aller Managementprozesse

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der a. hartrodt Gruppe ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Ein automatisiertes Reporting-system als Teil eines Management-Informationssystem, das Produkte, Kunden, Lieferanten, Profit Center, Standorte, Sparten, Beteiligungen und Liquidität abbildet, ermöglicht es, alle wesentlichen wirtschaftlichen und finanziellen Risiken zu überwachen. In vielen Ländern wird ein aktives Qualitätsmanagement betrieben und, wo immer möglich, sind die lokalen a. hartrodt Gesellschaften Approved Economic Operator (AEO)-zertifiziert.

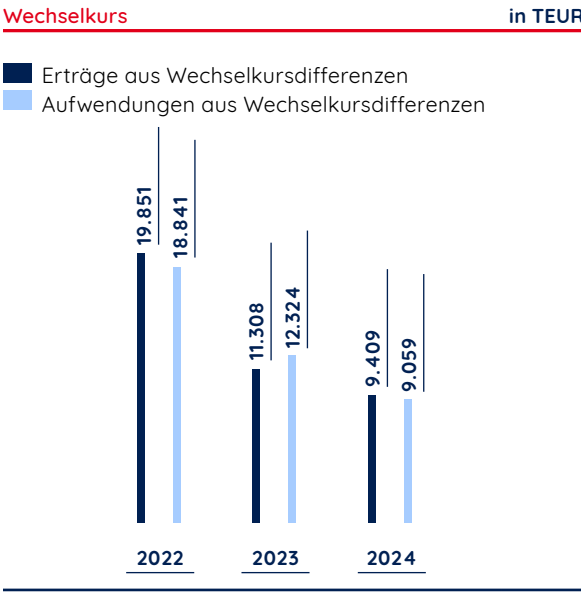
Eine globale Corporate Compliance Policy sichert in unserer Gesellschaft ein regelkonformes Verhalten ab. Sämtliche interne Arbeitsanweisungen im operativen wie auch im finanziellen Bereich werden regelmäßig mit der Corporate Compliance Policy abgestimmt. Eine Tax-Compliance-Richtlinie sichert ein steuerlich korrektes Verhalten ab. Alle unsere Risikomanagement-Instrumente werden bei uns laufend geprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Risiken: solide abgesichert

Transportschäden sichern wir über entsprechende Versicherungen so umfassend wie möglich ab. Auch in unseren Tochtergesellschaften legen wir größten Wert auf lückenlosen Versicherungsschutz. Während wir die Verwaltung der Transportversicherung zentral vornehmen, delegieren wir das Bearbeiten von Schadensfällen an einen Dienstleister.

Zur Vermeidung von Forderungsausfällen betreiben wir ein aktives Debitorenmanagement. Unsere Treasury-Abteilung fördert, überwacht und koordiniert Maßnahmen des Working-Capital-Managements mit unseren Tochtergesellschaften.

Währungsrisiken sichern wir mithilfe von gegenläufigen Zahlungsströmen in Fremdwährungen ab. Unsere Konzernwährungen sind USD und EUR. Durch die weitestgehende Absicherung mit gegenläufigen Zahlungsströmen in diesen beiden Währungen sparen wir Währungstauschkosten und buchhalterischen Aufwand in erheblichem Umfang. Für 2024 weisen wir einen Währungsausgleichsposten im Eigenkapital in Höhe von -2.489 TEUR aus (Vorjahr: -2.374 TEUR).



Beim Management der Finanzpositionen verfolgt unser Konzern eine konservative Risikopolitik. Durch ein immer klarer strukturiertes Finanz- und Treasury-System gelingt es, unsere Finanzstrukturen laufend zu verbessern und die Finanzierung der Gruppe so aufzustellen, dass das laufende Geschäft aus Eigenmitteln finanziert wird.

Die zunehmenden Anforderungen an die Logistikbranche, Daten an Behörden und andere Wirtschaftsteilnehmer zu übermitteln, stellen immer höhere Ansprüche an die Sicherheit. Interne Arbeitsanweisungen regeln diese Bereiche sowie die Einhaltung der Datenschutzgesetze.

Die handelspolitischen und finanzpolitischen Risiken sowie die instabile wirtschaftspolitische Situation stellen ein erhebliches Risiko dar, das es zu beherrschen gilt. Dem steuern wir mit unserer Ausrichtung auf Wachstum und Diversifikation in Produkte und Märkte gegen.

Chancen: Qualitätsführerschaft stärken, Dezentralisierung nutzen

Auch unter den aktuell diskutierten Rahmenbedingungen (Deglobalisierung, Dekarbonisierung, politische Blockbildung) gehen wir davon aus, dass wir mit unserer Strategie der flexiblen Anpassung für uns Chancen erschließen können. Mit unserem flächendeckenden Netz in Asien, Süd- und Nordamerika, Ozeanien und Europa sind wir regional gut aufgestellt. Über unsere laufende Weiterentwicklung von kundenbezogenen Produkten sind wir auf die zukünftigen Veränderungen gut vorbereitet. Der Ausbau des Netzwerks und die Diversifizierung der Dienstleistungen stärken den gesamten Firmenverbund in seiner Geschäftsentwicklung. Auch die verschärften Anforderungen im Bereich Sicherheit, Zoll und Quarantäne stärken unsere Position als globaler Dienstleister durch ein entsprechendes Leistungsangebot.

Unsere Kernprodukte See- und Luftfracht werden wir weiterentwickeln, um die Chancen in den jeweiligen Märkten zu nutzen und unsere Wachstumsstrategie weiter voranzubringen. Der



Bereich rein dispositiver internationaler Landtransporte wird in all unseren Regionen weiterentwickelt, da dieses Geschäftsfeld zu unserer Low-Asset-Strategie passt und bisher schon für das Unternehmen durchaus auskömmliche Ergebnisse erwirtschaftet hat.

Auch in das Produkt Warehousing in Verbindung mit unseren Kernprodukten werden wir weiter umsichtig investieren, um Chancen wahrzunehmen. Das Geschäft mit eigenen Büroimmobilien und Lagerimmobilien halten wir für eine gute Ergänzung unseres Geschäftsmodells. Wir werden es in Zukunft ausbauen.

Es kristallisiert sich zurzeit heraus, dass wir mit der auf den Kunden ausgerichteten dezentralen bzw. zentralen Strategie a. hartrodt als Qualitätspediteur immer stärker am Markt implementieren können. Dezentral sind wir im Bereich des Verkaufs und der Spedition/Logistik (Kundenorientierung; Regionalisierung). Nur da, wo es unbedingt notwendig ist, gehen wir einen zentralen Weg (IT, Finanzen, Marketing, Group-Strategie, Sales-Strategie, Operation-Strategie). Zukünftig treiben wir die Dezentralisierung weiter durch die konsequente Konzentration auf unsere Niederlassungen mit produktbezogenen Profitcentern voran.

Prognosebericht

Das Umfeld für die Transport- und Logistikbranche bleibt schwer berechenbar

Für 2025 geht unsere Gruppe von einem anhaltend herausfordernden Umfeld aus: Es spricht viel dafür, dass sich die bereits 2024 beobachteten Entwicklungen im laufenden Jahr fortsetzen. Sinkende Sendungsmengen, steigende Frachtraten (und mit ihren Auswirkungen auf Margen und Rohertrag) sowie die anhaltend hohen Kostenbelastungen werden von den Unternehmen der Branche weiterhin ein intensives Management erfordern.

Die Entwicklung der globalen Realwirtschaft zeigt keinen eindeutigen Trend. Obwohl sich in einigen Regionen wie dem Euroraum und China Signale einer leichten Stabilisierung erkennen lassen, bleiben die wirtschaftlichen Aussichten von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Die Nachwirkungen wichtiger Wahlen und geopolitische Entwicklungen werden die Rahmenbedingungen weiterhin stark beeinflussen. Insbesondere die Zollauseinandersetzung mit ihren im vergangenen Jahr gezeigten erratischen Wendungen erschwert eine Prognose massiv.

2025 bleibt herausfordernd, Umsatzanstieg erwartet

Unsere Gruppe konnte sich in der Vergangenheit flexibel an die sich verändernden Bedingungen anpassen. Wir sind zuversichtlich, dass uns das auch in Zukunft gelingt. Unabhängig davon können nicht voraussehbare geopolitische Ereignisse sehr schnell zu einer negativen Entwicklung führen. Auch darauf bereiten wir uns vor, damit wir im gegebenen Fall handlungsfähig sind.

Ein Schwerpunkt unserer Aufmerksamkeit gilt weiterhin den Margenentwicklungen in unseren Speditionsgeschäften. Dafür werden wir weiter an unseren Kostenstrukturen arbeiten. Daneben richten wir unseren Fokus darauf, unsere operativen Stärken weiter auszubauen und unseren Kunden in einem volatilen Umfeld bestmögliche Lösungen zu bieten.

Nachdem wir das Geschäftsjahr 2024 nicht im Rahmen unserer ursprünglichen Erwartungen abschließen konnten, aber unter den gegebenen Bedingungen ein besseres als innerhalb des Jahres erwartetes Ergebnis erzielt wurde, sind wir für 2025 erneut vorsichtig optimistisch. Zwar können wir aufgrund der wirtschaftspolitischen Unsicherheiten für das Gesamtjahr 2025 keine solide Prognose abgeben. Umfassend verlassen können wir uns aber auch in diesem Jahr wieder auf die Leistungsbereitschaft und das Engagement unserer Mitarbeiter weltweit.

Auf Basis unserer Planung für das Geschäftsjahr 2025 und der bisherigen Entwicklung im Jahr 2025 erwarten wir einen deutlichen Umsatzanstieg und ein deutlich positives Net Income nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr. Der Operating/Free Cashflow wird im Vergleich zu 2024 ebenfalls deutlich positiv erwartet. Diese Annahmen unterliegen wie gerade beschrieben hohen Prognoseunsicherheiten.

Mittelfristperspektive bleibt positiv

Parallel zum Tagesgeschäft hat a. hartrodt die vergangenen Jahre genutzt, um die Prozesse zu optimieren, die Digitalisierung voranzutreiben und die Kundenpflege weiter auszubauen. Durch unseren Fokus auf Qualität sehen wir unsere Gruppe mittelfristig weiterhin auf einem guten Kurs: Wir bleiben wirtschaftlich stabil aufgestellt und können Marktopportunitäten jederzeit für uns nutzen. Mit unserem qualitätsorientierten Geschäftsmodell treffen wir auf die Anforderungen einer wachsenden Anzahl von Kunden. Eine individuelle (und dezentrale) Betreuung aus den Regionen heraus erhöht die Kundenzufriedenheit und erhöht die Chance, auch in einem Hochkonkurrenzmarkt zu wachsen. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass wir, wenn sich die allgemeine Nachfrage wieder belebt, überproportional daran partizipieren werden.



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Konzernbilanz	31
Konzernkapitalflussrechnung	32

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	in TEUR	
	2024	2023
Speditionserlöse	565.900	516.978
Speditionsaufwendungen	428.436	371.621
	137.464	145.357
Sonstige betriebliche Erträge	14.152	16.681
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	79.397	80.994
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.517	14.575
	93.914	95.569
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.449	5.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.508	48.749
	4.745	12.220
Erträge aus Beteiligungen	102	116
Erträge aus assoziierten Unternehmen	228	52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	790	1.649
Abschreibungen auf Finanzanlagen	305	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.579	1.943
	-1.764	-128
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.458	5.807
Ergebnis nach Steuern	-477	6.285
Sonstige Steuern	922	716
Konzernjahresüberschuss	-1.399	5.569
Ergebnisanteile nicht beherrschende Anteile	-60	-314
Konzerngewinnvortrag	55.455	63.104
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	0	6.724
Erhöhungen der Kapitalanteile	0	-3.000
Einstellung in die satzungsmäßigen Gewinnrücklagen	-431	0
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	-1.005	-16.628
Konzernbilanzgewinn	52.560	55.455



Konzernbilanz	in TEUR	
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.477	7.916
Geschäfts- oder Firmenwert	2.931	2.931
Geleistete Anzahlungen	84	130
	9.492	10.977
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.935	42.535
Technische Anlagen und Maschinen	1.549	1.289
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.270	6.912
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	573	420
	53.327	51.156
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	225
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.134	1.970
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	110
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	195	0
Beteiligungen	30	31
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	2	2
Sonstige Ausleihungen	804	600
	3.190	2.938
	66.009	65.071
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte/Waren	227	225
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.098	74.431
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	17
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	548	331
Sonstige Vermögensgegenstände	9.204	9.636
	106.850	84.415
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	21.995	41.181
	129.072	125.821
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.052	2.612
AKTIVE LATENTE STEUERN	2.259	1.824
	200.392	195.328

PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Komplementärin	180	180
II. Kapitalanteile der Kommanditisten	16.120	16.120
III. Gewinnrücklagen Satzungsmäßige Gewinnrücklagen	431	0
IV. Konzernbilanzgewinn	52.560	55.455
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.489	-2.374
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.355	1.712
	68.157	71.093
UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	402	418
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen	242	304
Steuerrückstellungen	1.014	2.525
Sonstige Rückstellungen	13.972	16.117
	15.228	18.946
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.070	13.378
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	494	769
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.885	44.996
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	19
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.820	25.367
Sonstige Verbindlichkeiten	19.300	20.325
	116.569	104.854
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	36	17
	200.392	195.328



Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR

	2024	2023
Konzernjahresüberschuss	-1.399	5.569
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.449	5.500
Abschreibungen auf Finanzanlagen	305	2
Zunahme der Rückstellungen	-2.219	-6.770
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	3.527	2.507
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-25.822	40.145
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.572	-18.893
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-197	-167
Zinsaufwendungen	2.025	1.537
Sonstige Beteiligungserträge	-330	-168
Ertragsteueraufwand	3.459	5.807
Ertragsteuerzahlungen	-4.924	-11.261
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-17.554	23.808
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-130	-235
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	619	459
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.588	-20.409
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	110	28
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-774	-608
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitenanteilen	-746	-2.616
Erhaltene Dividenden	265	155
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.244	-23.226
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-6.337	-11.819
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	21.805	115
Kapitaleinzahlung anderer Gesellschafter	0	8
Gezahlte Zinsen	-891	-988
Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens (Gewinnausschüttungen etc.)	-11.686	-9.822
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-294	-1.044
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.597	-23.550
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-22.201	-22.968
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-132	-1.759
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	12	471
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	39.570	63.826
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.249	39.570
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	21.995	41.181
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	4.746	1.611
	17.249	39.570



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Konzernabschluss der a. hartrodt (GmbH & Co) KG für 2024 in der gesetzlichen Form ist mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und wird beim Unternehmensregister offengelegt.





Informationen & Kontakt

Branchen



Food & Beverage



Oil & Gas



Industrie & Handel



Produkte



Luftfracht



Seefracht



Landverkehre



Projektlogistik



Lagerlogistik





a. hartrodt
weltweit

Amerika

235 Mitarbeiter
ca 89 Mio. EUR Umsatz*
16 Standorte

Europa

791 Mitarbeiter
ca 358 Mio. EUR Umsatz*
37 Standorte

Asien

831 Mitarbeiter
ca 207 Mio. EUR Umsatz*
59 Standorte

Afrika

36 Mitarbeiter
ca 13 Mio. EUR Umsatz*
2 Standorte

Ozeanien

168 Mitarbeiter
ca 63 Mio. EUR Umsatz*
7 Standorte

a. hartrodt Büros
a. hartrodt Partner

* Umsatzerlöse vor Konsolidierung



213.555
Aufträge



33.203
Aufträge



213.605
Aufträge



Managementstruktur





Kontakt und Impressum

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Geschäftsbericht personenbezogene Bezeichnungen, die sich auf Menschen gleich welcher Geschlechtsidentität beziehen, generell nur in der männlichen Form angeführt.

Herausgeber

a. hartrodt (GmbH & Co) KG
Recha-Lübke-Damm 31
20097 Hamburg
Deutschland
Tel. +49 40 2390-0
www.hartrodt.com
E-Mail: corporate.communications@hartrodt.com

Redaktion, Gestaltung und Umsetzung

Berichtsmanufaktur GmbH
Schleusenbrücke 1
20354 Hamburg
Deutschland
Tel. +49 40 43099080
www.berichtsmanufaktur.de
E-Mail: moin@berichtsmanufaktur.de

Kontakt

Michaela Fuhrberg, Séverine Hanßke,
Unternehmenskommunikation

Fotos

a. hartrodt: Seite 7, 10, 11, 17, 20, 21
Eva Häberle Fotografie: Seite 3, 4, 5
Federica Andreone: Seite 15
iStock: Seite 1, 2, 6, 9, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 33, 34
www.d-maps.com: Seite 35

© a. hartrodt
Stand: 08/2025